

Eine Weihnachtsgeschichte

Das Matthäusevangelium beginnt mit dem rechtmäßigen Stammbaum durch den Jesus in die Welt kam.

Mt 1,1 Dieses Buch berichtet die Geschichte von Jesus Christus. Er ist Davids und Abrahams Nachkomme, und das sind seine Vorfahren:

Das Markusevangelium beginnt mit der prophetischen Erklärung aus dem Alten Testament.

Mk 1,1-2 Dies ist die Heilsbotschaft von Jesus Christus, dem Sohn Gottes. Alles begann so, wie es in der Heiligen Schrift vorausgesagt worden war: «Gott wird einen Boten senden, der die Welt darauf vorbereiten soll, dass Gottes Sohn kommen wird.»

Das Lukasevangelium beginnt mit den tatsächlichen Ereignissen, die damals passierten und die uns schließlich zur Geburt Jesu führten.

Lk 1,1-5 Lieber Theophilus! Schon viele Leute haben versucht, all das aufzuschreiben, was bei uns geschehen ist, so, wie es die Augenzeugen berichtet haben, die von Anfang an dabei waren. Ihnen hat Gott den Auftrag gegeben, die Heilsbotschaft weiterzusagen. Nun habe auch ich mich sehr darum bemüht, alles von Anfang an genau zu erfahren. Ich will es dir, lieber Theophilus, jetzt der Reihe nach berichten. Du wirst merken, dass alles, was man dir über Jesus erzählt hat, richtig und wahr ist. Als Herodes König von Judäa war, lebte dort der Priester Zacharias.

Aber es ist im Johannesevangelium, in dem wir zurück genommen werden bevor die Zeitrechnung begann und wir „einen Blick hinter den Vorhang werfen“. Gottes Plan und Absicht vor Grundlegung dieser Welt– Er sandte Jesus für uns alle.

Joh 1,1-3 Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch dasselbe entstanden; und ohne dasselbe ist auch nicht eines entstanden, was entstanden ist.

- **“Das Wort” war da, bevor die Zeit anfang**

Johannes nimmt uns zurück an den Punkt, bevor Zeit, so wie wir sie kennen, existierte. Am Anfang war “das Wort”.

“Das Wort”: Gott hat etwas zu sagen.

“Das Wort”: Gott sehnt sich danach zu uns zu sprechen; mit uns zu kommunizieren

Billy Graham 's Tochter wurde in einer Talkshow folgendes gefragt: “Wie kann Gott so etwas wie den Hurrikan Katrina zulassen?” Anne Graham gab eine extrem tiefgreifende und aufschlussreiche Antwort. Sie sagte: Ich glaube, dass Gott sehr traurig darüber ist, genau so wie wir, aber vor Jahren haben wir zu Gott gesagt, dass er aus unseren Schulen, aus unserer Regierung und aus unserem Leben gehen soll. Und da er ein Gentleman ist, glaube ich, dass er sich zurückgezogen hat. Wie können wir erwarten, dass Gott uns seinen Segen und Schutz gibt, wenn wir ihm sagen, er soll uns in Ruhe lassen?

Die ersten Worte in der Bibel, die Gott sprach, waren: "Es werde Licht."

1 Mo 1,1-3 Im Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde. Und die Erde war wüst und leer, und es lag Finsternis auf der Tiefe, und der Geist Gottes schwebte über den Wassern. Und Gott sprach: **Es werde Licht!** Und es ward Licht.

Gottes Antwort für unser Chaos ist „Sein Wort“.

Gottes Antwort für unsere Dunkelheit ist "Sein Licht".

Gottes Antwort für unseren Tod ist "Sein Leben".

Joh 1,4-5 In ihm war Leben, und das Leben war **das Licht der Menschen**. Und das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht begriffen.

Das Evangelium von Johannes bringt uns das Zeugnis von demjenigen, der dazu gerufen wurde den Weg zu bereiten.

Joh 1,6-10 Es wurde ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes. Dieser kam zum Zeugnis, um zu zeugen von dem Licht, damit alle durch ihn glaubten. Nicht er war das Licht, sondern er sollte zeugen von dem Licht. **Das wahrhaftige Licht**, welches **jeden Menschen erleuchtet**, sollte in die Welt kommen. Es war in der Welt, und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht.

Ps 36,9 Du bist die Quelle - alles Leben strömt aus dir. In deinem Licht sehen wir **das Licht**.

- **Gottes größtes Geschenk für die Menschen**

Joh 1,11-13 Er kam in sein Eigentum, und die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen denen aber, die ihn aufnahmen, gab er Vollmacht, Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben; welche nicht aus dem Geblüt, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern **aus Gott geboren sind**.

Joh 1,12-13 Die ihn aber aufnahmen und an ihn glaubten, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu sein. Das wurden sie nicht, weil sie zu einem auserwählten Volk gehörten, auch nicht durch menschliche Zeugung und Geburt. Dieses neue Leben gab ihnen allein Gott. **(H.f.A.)**

- **Damit wir glauben und empfangen**

Joh 1,14-18 Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns; und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. Johannes zeugte von ihm, rief und sprach: Dieser war es, von dem ich sagte: Der nach mir kommt, ist vor mir gewesen, denn er war eher als ich. Und **aus seiner Fülle** haben **wir alle empfangen Gnade um Gnade**. Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben; die Gnade und die Wahrheit ist durch Jesus Christus geworden. Niemand hat Gott je gesehen; der eingeborene Sohn, der im Schoße des Vaters ist, der hat uns Aufschluss über ihn gegeben.

Hebr 1,1-3 Nachdem Gott vor Zeiten manchmal und auf mancherlei Weise zu den Vätern geredet hat durch die Propheten, hat er zuletzt in diesen Tagen **zu uns geredet** durch den Sohn, welchen er zum Erben von allem eingesetzt, durch welchen er auch die Weltzeiten gemacht hat; welcher, da er **die Ausstrahlung seiner Herrlichkeit** und **der Ausdruck seines Wesens ist** und alle Dinge trägt mit dem Wort seiner Kraft, und nachdem er die Reinigung unserer Sünden durch sich selbst vollbracht, sich zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt hat